

Celler Museen am Schlossplatz



Vierteljahresprogramm



Oktober
bis
Dezember
2020

Celler Museen am Schlossplatz

Bomann-Museum Celle

Schlossplatz 7 | 29221 Celle

Sekretariat Tel. 05141/12 4555

Tel. 05141/12 4556

Museumskasse Tel. 05141/12 4540

Fax 05141/12 4598

bomann-museum@celle.de | www.bomann-museum.de

Kunstmuseum Celle mit Sammlung Robert Simon

Schlossplatz 7 | 29221 Celle

Museumskasse Tel. 05141/12 4525

Büro Tel. 05141/12 4521

Fax 05141/12 4598

kunstmuseum@celle.de | www.kunst.celle.de

Residenzmuseum im Celler Schloss

Schlossplatz 1 | 29221 Celle

Museumskasse Tel. 05141/9090850

Museumsleitung Tel. 05141/12 4510

residenzmuseum@celle.de | www.residenzmuseum.de

Öffnungszeiten

Bomann-Museum Celle

Kunstmuseum Celle mit Sammlung Robert Simon

Di – So 11.00–17.00 Uhr

Residenzmuseum im Celler Schloss

Saisonöffnungszeiten

November – April Di – So 11.00–16.00 Uhr

1.–3. Adventwochenende Di – So 10.00–17.00 Uhr

Mai – Oktober Di – So 10.00–17.00 Uhr

Liebe Freundinnen und Freunde der Celler Museen,

nach wie vor ist das Museumsleben von den Regelungen und Maßnahmen zur Eindämmung der Corona-Pandemie geprägt. Ganz zaghafte aber können wir mit Veranstaltungen wie Führungen oder Konzerten wieder beginnen. All diese Angebote sind nur möglich, wenn wir strenge Hygienemaßnahmen befolgen und wir wie Sie weiter Abstand halten. Insbesondere Führungen sind daher auf sehr kleine Gruppen beschränkt – aber das kann ja auch von Vorteil sein, weil individueller auf Ihre Wünsche eingegangen werden kann. Sie sehen, wir blicken auch positiv in die Zukunft. Und im Gepäck haben wir wieder spannende Ausstellungen:



Im **Bomann-Museum** können Sie ab November die vielfältigen Erfindungen des Universalgenies Leonardo da Vinci erforschen – und selbst ausprobieren. Außerdem entführen wir Sie in die Miniaturwelt der Puppenhäuser. Hier erleben Sie Einrichtungs- und Lebenswelten aus unterschiedlichsten Epochen.

Das **Residenzmuseum** zeigt noch bis Jahresende die Sonderausstellung „Süße Pracht!“ – ein außergewöhnliches Zuckerkunstwerk des Konditormeisters Georg Maushagen, inspiriert vom Jülicher Zuckerbankett aus dem 16. Jahrhundert.

Im **Kunstmuseum** nimmt die Ausstellung „Parallel Worlds. Art, Science & Fiction“ die Schnittstellen von Kunst und Wissenschaft in den Fokus. Die Werke zeigen Möglichkeiten, von der allgegenwärtigen Konditionierung auf Effektivität, Wirtschaftlichkeit und Zweckorientierung abzuweichen, der scheinbaren Eindeutigkeit von Daten zu entfliehen und der Neugier freien Lauf zu lassen.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.
Herzlichst Ihr

A handwritten signature in black ink on a light-colored background. The signature is cursive and appears to read 'John Doe'.

Bitte beim Museumsbesuch beachten

Liebe Besucherinnen und Besucher,

seit Anfang Mai dürfen die Celler Museen am Schlossplatz wieder für Sie ihre Türen öffnen. Dabei gelten besondere Schutzmaßnahmen. Damit Sie und wir gesund bleiben, sind wir #openbutsafe:

Für den Museumsbesuch wird empfohlen, einen Mund-Nasen-Schutz zu tragen, in den Museumsshops und im Kassensbereich bleiben Masken verbindlich. Bitte desinfizieren Sie am Eingang Ihre Hände und achten Sie darauf, 1,5 Meter Abstand zu anderen Besucher*innen wie auch zum Personal des Museums zu halten. Und bitte folgen Sie den Pfeilen auf den Fußböden: Sie zeigen Ihnen eine „Einbahnstraßenregelung“, die Begegnungen mit anderen Besucher*innen weitgehend vermeidet.

Einige unserer Räume sind eng. Daher finden Sie an den Zugängen Hinweise auf die dort maximal zugelassene Personenzahl. Dies gilt auch für die Fahrstühle.

Sollten innerhalb der nächsten drei Monate die Verordnungen zur Bekämpfung der Corona-Pandemie verändert oder außer Kraft gesetzt werden, passen wir unsere Besuchsregelungen selbstverständlich umgehend an.

Wir danken Ihnen für Ihr Verständnis und wünschen Ihnen einen anregenden Museumsbesuch.



Bomann-Museum Celle

Museum für Kulturgeschichte



Seit über 100 Jahren präsentiert eines der größten kulturgeschichtlichen Museen Niedersachsens gegenüber dem Celler Schloss seine Sammlungen zur Volkskunde des östlichen Niedersachsens, zur Celler Stadtgeschichte und zur Landesgeschichte des ehemaligen Königreichs Hannover.

Seit Ende Oktober 2013 sind die vollständig neu gestalteten Dauerausstellungen wieder zugänglich. Eine chronologische Einführung bietet einen ersten Überblick über die Geschichte von Stadt und Region. Darüber hinaus sind sechs Ausstellungsbereiche entstanden, in denen Facetten der lokalen Kulturgeschichte anhand von zahlreichen Objekten und unterschiedlichen Biografien entdeckt werden können.

Angeschlossen an das eingebaute Bauernhaus ist ein Rundgang, der die Bedeutung der Landwirtschaft für die Kulturgeschichte des Celler Raumes präsentiert. Eine weitere Ausstellung führt in die Epoche des Biedermeier und zeigt das Entstehen von Bürgerkultur in Celle. Das Obergeschoss ist der Entwicklung von Industrie und Handwerk gewidmet. Das Dachgeschoss zeigt an drei für Celle



bedeutsamen Beispielen die Migration ins Celler Land, Erfahrungen mit Heimatverlust und dem Einleben in der Fremde. Eine weitere Ausstellung widmet sich der Entdeckung der Lüneburger Heide durch Reisende, Künstler und Literaten.

Weiterhin zeigt das Museum kulturgeschichtliche und historische Sonderausstellungen.



21. November 2020 bis 05. April 2021

echt klein! Minikosmos Puppenhaus

Die Ausstellung vereint Puppenhäuser aus drei unterschiedlichen Privatsammlungen zu einem spannenden Einblick in die Welt des Kleinen. So kann man mit den Sammlungen Gottschlich (Celle), Krenz (Hermannsburg) und Keusemann (Duisburg) nicht nur deutsch-deutsche Architektur- und Einrichtungsgeschichten erleben, sondern sich auch in die Lundby-Designwelten entführen lassen und die faszinierenden Details der Mini-Mundus-Puppenwelt bestaunen. Mini-Puppen, gekleidet in der Mode der dargestellten Epochen, ergänzen die Schau.



Die Ausstellung zeigt den Wandel eines traditionellen Anschauungsobjekts und Spielzeugs bis zur Gegenwart. Puppenhäuser sind dabei Zeitzeugen, kultige Sammlungsobjekte und Kunstwerke. Sie lassen Architektur-, Design- und Technikgeschichte lebendig werden und regen zur Auseinandersetzung mit der Kindheit sowie mit Geschlechterrollen und -klischees an. Puppenhäuser sind Abbild der realen Welt, spiegeln Lebensart und Zeitgeist der einzelnen Epochen, denen sie entstammen, wider. Sie verkörpern aber auch Wunschbilder, „heile“ Welten. Der verkleinerte Maßstab der Erwachsenenwelt fasziniert Kinder und Erwachsene gleichermaßen.

In der Ausstellung kann auch aktiv mitgemacht werden: Puppenhäuser lassen sich einrichten und mit einer App spielerisch erkunden.



*Sondereintritt
(nur Ausstellungsbesuch):
5,00 EUR / erm. 4,00 EUR*

*Gefördert von der Volksbank
Celle – Hannoversche
Volksbank Stiftung*

28. November 2020 bis 05. April 2021

DA VINCI 500 – Bewegende Erfindungen Begreifen – Ausprobieren – Erfahren

Leonardo da Vinci, das „Universalgenie“, ist vielen vor allem als Maler der Mona Lisa bekannt. Aber auch als Künstler, Ingenieur mit Visionen, Naturwissenschaftler, Schriftsteller und Gelehrter entwickelte er Ideen, die seiner Zeit weit voraus waren. Sein breites Wirkungsfeld, seine ausgeklügelten und innovativen Erfindungen, die er in unzähligen Skizzen und Zeichnungen festhielt, faszinieren die Menschen seit 500 Jahren. Auch heute noch finden sich zahlreiche Spuren seiner Ideen im gegenwärtigen Alltag.

Die Ausstellung „DA VINCI 500 – Bewegende Erfindungen“ zeigt Modelle, die von Studierenden des Fachbereichs Ingenieurwissenschaften und Mathematik der Fachhochschule Bielefeld auf Grundlage von Leonardos Zeichnungen entwickelt wurden. So können die Besucher*innen zum Beispiel eine Schnellbaubrücke aufbauen, mit einem Kran schwere Lasten heben oder sich selbst mit Hilfe eines Flaschenaufzuges in die Höhe ziehen und lernen wichtige Maschinenelemente und Bewegungsumwandlungen in Getrieben kennen. Hierdurch erhalten sie Einblicke in die Grundlagen des Maschinenbaus und technischen Entwicklungen, die bis heute die Gegenwart bestimmen.



Alle Modelle sind interaktiv und können angefasst, ausprobiert und bewegt werden. Sie machen Technik im wahrsten Sinne des Wortes begreifbar und laden Besucher*innen aller Altersstufen zum Spielen und Experimentieren ein.

Unter Berücksichtigung der aktuellen Situation durch COVID-19 ist die Benutzung der ausgestellten Modelle weitestgehend uneingeschränkt und mit im Museum kostenfrei erhältlichen Handschuhen möglich.

Sondereintritt (nur Ausstellungsbesuch): 5,00 EUR / erm. 4,00 EUR

Gefördert vom Lüneburgischen Landschaftsverband

Eberhard Schlotter Stiftung Celle

Eberhard Schlotter (1921–2014) zählt zu den bedeutendsten Vertretern der deutschen Kunst nach 1950. Der international anerkannte Maler und Grafiker lebte und arbeitete in Spanien und Deutschland. 1993 wurde die Eberhard-Schlotter-Stiftung Celle gegründet. Sie umfasst einen erheblichen Teil des äußerst umfangreichen und vielschichtigen Werkes von Eberhard Schlotter.



Ziel der Stiftung ist die Pflege und kunsthistorische Aufarbeitung seines Lebenswerkes. Die zahlreichen Facetten seines Werkes werden von der Stiftung nach und nach in themenspezifischen Publikationen und Ausstellungen erarbeitet und vorgestellt. Den Besucher*innen bietet sich im Bomann-Museum die besondere Möglichkeit, bedeutende zeitgenössische Kunst am Beispiel eines Künstlers aus unterschiedlichen Blickwinkeln kennenzulernen und ihre Entwicklung im Rahmen einer Werkanalyse zu verfolgen.

www.eberhard-schlotter-stiftung.de

The Tansey Miniatures Foundation

Mehr als vierzig Jahre lang sammelte das in Celle ansässige deutsch-amerikanische Ehepaar Tansey Bildnisminiaturen. Dabei entstand eine Sammlung, die heute zu den weltweit bedeutendsten in Umfang und Qualität zählt. Ihr zeitlicher Rahmen reicht vom späten 16. bis ins frühe 20. Jahrhundert.

1997 überführten die Tanseys ihre Sammlung in eine Stiftung, die 2012 aufgrund der wachsenden Internationalität der Sammlung in „The Tansey Miniatures Foundation“ umbenannt wurde. In wechselnden Ausstellungen zeigt die Stiftung Werke der Sammlung im Bomann-Museum. Mit einem webbasierten Zugang zur Sammlungsdatenbank, einer hochkarätigen Präsentation mit eigener Forschungsbibliothek sowie der Veranstaltung internationaler Symposien genießt die Stiftung heute große Anerkennung in Fachkreisen weltweit.

www.tansey-miniatures.com



**THE TANSEY
MINIATURES
FOUNDATION**

Bis auf Weiteres

Miniaturen aus der Zeit Napoleons

Insgesamt 146 Werke der Epoche Napoleons I. (zwischen 1795 und 1815) stehen im Mittelpunkt dieser Ausstellung. Die kleinen und vorwiegend zu persönlichem Gebrauch bestimmten Bildnisse aus der „goldenen Zeit“ der Miniaturmalerei erstaunen durch ihr hohes künstlerisches Niveau und ihr handwerkliches Raffinement. Anders als im theatralisch überhöhten Porträt des Absolutismus sind hier erstmals realistisch und „modern“ erscheinende Menschen dargestellt – eine Galerie von Frauen, Männern und Kindern aus einer politisch bewegten und von Kriegen dominierten Zeit.



Begleitend erscheint ein opulent ausgestatteter Katalog im Hirmer Verlag: Zweisprachig Deutsch / Englisch, 400 Seiten, 220 Farbabbildungen.

Vorschau:

28.–30.05.2021

Internationale Tagung:
„Portrait Miniatures –
Artists, Functions and Collections“

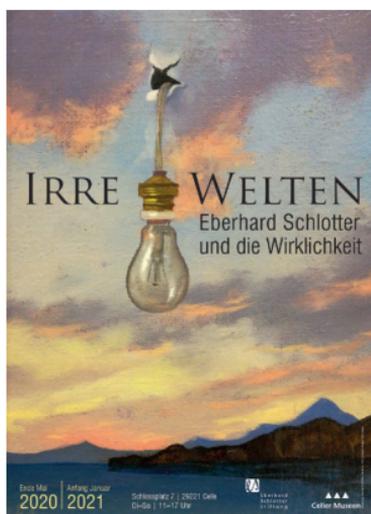


Bis 10. Januar 2021

Irre Welten

Eberhard Schlotter und die Wirklichkeit

Die Gemälde und Grafiken der „Iren Welten“ repräsentieren Eberhard Schlotters Werkphase der 1970er Jahre – Ausgangs- und Angelpunkt der Ausstellung ist jedoch die Mitteltafel des dreiteiligen Gemäldes „Das dritte Programm“. In diesem Werk, das zwischen 1969 und 1970 gemalt wurde, befinden sich bereits fast alle künstlerischen Fragestellungen, die Schlotter in den 1970er Jahren bewegt haben: politische bzw. gesellschaftliche Anspielungen, das Problem der Darstellung verstreicher Zeit und das Problem der Erfassung eines sich im Raum bewegenden Körpers, das Bild-im-Bild-Motiv und die Welt der Puppe. In verschiedenen Räumen wird versucht, den Blick auf jeweils ein Motiv zu schärfen. Daneben kann im „Kabinett der kleinen Kuriositäten“ Schlotters Meisterschaft bestaunt werden, denn hier zeigt er uns, was Malerei eigentlich ist: Die Erschaffung von Wirklichkeiten.



Führungen durch die Ausstellung

Sonntag, 04.10. / 15.11. / 13.12., jeweils 12.00 Uhr
(Karl Thun)

Mittwoch, 28.10. / 25.11. / 30.12., jeweils 12.00 Uhr
(Mag. Dietrun Otten)

*Die Führungen sind jeweils auf geschlossene Gruppen von fünf bis zehn zusammengehörende Personen beschränkt. Sie sind kostenlos, es wird lediglich der Museumseintritt erhoben. Eine Anmeldung unter Tel. 05141/12 4555 ist erforderlich. Bei Eintritt muss das Museum die Kontaktdaten der Besucher*innen erfassen.*

Museumspädagogik im Zeichen von Corona

KUKI und (M)UFO – Kultur Kinderleicht vs. Museumsforscher

Wir freuen uns, dass zwei unserer beliebten Angebotsformate wieder starten dürfen. Unter Einhaltung der geltenden Abstands- und Hygienevorschriften dürfen Kinder im Alter von sechs bis acht Jahren (KUKI), und Kinder im Alter von neun bis zwölf Jahren ((M)UFO) wieder erforschen, tüfteln und das Museum erkunden. Hierbei erfahren sie Neues und Altes, Spannendes, Kurioses und Witziges, testen alte Handwerks- und Kunsttechniken, bevor sie mit viel Kreativität ihr eigenes Werk gestalten.



*Aufgrund der aktuellen Vorgaben ist die Teilnehmer*innenzahl derzeit auf acht Kinder begrenzt. Eine verbindliche vorherige Anmeldung und das Erfassen der Kontaktdaten ist für alle KUKI und (M)UFO Termine erforderlich. Wir bitten um rechtzeitige Absage bei Nichteinhalten des Termins, da wir sonst die Kosten in Rechnung stellen müssen.*

*Kosten pro Veranstaltung und Teilnehmer*in: 6,00 EUR.*

Zeit: 11.00–13.00 Uhr, Spezial: 11.00–14.00 Uhr.

Anmeldungen unter: Tel. 05141/12 4555 oder 12 4556

Diese Termine und Themen warten darauf, erobert zu werden:

10.10. KUKI	Wohin mit all den Äpfeln?
24.10. (M)UFO	Woher kommt das Mehl?
07.11. KUKI	Können Schafe fusseln?
21.11. KUKI	Märchen und Kronen
05.12. (M)UFO	Leonardos geniale Erfindungen
19.12. KUKI	Ein frohes Fest! (Weihnachten Spezial 180 Minuten)

Workshops und Führungen für Kindergärten und Schulen wieder möglich

Ab sofort ist es für Kindergärten und Schulklassen wieder möglich, Führungen und Workshops zu buchen. Dabei sind die Hygiene- und Infektionsschutzmaßnahmen einzuhalten. Daher dürfen die Gruppen maximal 16 Kinder umfassen. Es gilt bis auf weiteres für Gruppen von Kindergärten und Schulen der geminderte Eintrittspreis für Kleingruppen.



Die museumspädagogische Abteilung des Bomann-Museums bietet Kindergartenkindern die Möglichkeit, ein Museum spielerisch kennenzulernen. Angelehnt an den Orientierungsplan für Bildung und Erziehung sollen die Dinge im Museum

aktiv erforscht und entdeckt werden. Neugier und Forscherdrang der jüngsten Kinder sind ausdrücklich erwünscht und werden im Erlebnisraum Museum kreativ unterstützt.

Die Angebote für Schulklassen finden in zwei unterschiedlichen Formaten statt. Zum einen bringen interaktive und dialogische Führungen Schüler*innen mit den Themen des Museums in Kontakt. Zum anderen lassen sich die Führungen mit Kurzworkshops verbinden, um durch selbstständige und praktische Arbeit den Schüler*innen einen vertiefenden Zugang zu ermöglichen.

Die Vermittlungsangebote richten sich nach dem Kerncurriculum des Niedersächsischen Kultusministeriums sowie nach den Bildungsplänen der Schulen

*Fragen Sie gern nach unseren Broschüren für Kindergärten und Erzieher*innen bzw. für Schulen und Lehrkräfte oder lassen Sie sich von uns per E-Mail auf dem Laufenden halten.*

Alle Infos finden sie auch auf unserer Homepage. Anmeldung unter 05141/12 4555 oder bomann-museum@celle.de.

Escape Room „Raiders of the lost Ark“

Wer weiß, was sich weit hinter den Toren des Museums in den versteckten und geheimen Ecken alles abspielt? Wer weiß wirklich, woran hier geforscht wird? Im Escape Room „Raiders of the lost Ark“ geht Ihr als Archäolog*innen auf die Suche nach verlorenen Schätzen der Celler Urgeschichte und enträtselt mysteriöse Rituale, um die Stadt zu retten. Doch Vorsicht: In jedem neuen Raum lauert das Unheimliche und Ihr wisst nie, was Euch erwartet.

Termine:

09./10./11.10 sowie 06./07./08.11.,

jeweils 11.00 Uhr, 13.00 Uhr sowie 15.00 Uhr

*Dauer: 60 Minuten, für 2–4 Spieler*innen, Alter: ab 12 Jahren*

Kosten: 35,00 EUR (zzgl. Museumseintritt), Anmeldung unter 05141/12 4555 oder bomann-museum@celle.de

Digitale Angebote der Museumspädagogik

Nutzen Sie von zu Hause unsere digitalen Angebote, egal ob Museumssnack oder Videoführung. Regelmäßig veröffentlichen wir auf der Facebook-Seite und dem YouTube-Kanal des Bomann-Museums eine Kurzführung zu besonderen Museumsobjekten oder mit einem Einblick hinter die Kulissen des Museums. Außerdem finden sie auf unserer Facebook-Seite regelmäßig neue Museumssnacks, die kurz und knapp die große Geschichte hinter kleinen Objekten beleuchten.

Wie geht es weiter mit dem Repair Café und wann dürfen wieder Geburtstage im Museum gefeiert werden?

Aufgrund der aktuellen Vorgaben und Beschränkungen, besonders hinsichtlich des Verbots von Gruppenveranstaltungen und der maximalen Besucherzahl pro Quadratmeter, können wir in der museumspädagogischen Werkstatt zurzeit noch kein Repair Café durchführen. Auch das Feiern von Kindergeburtstagen muss vorerst weiter ausgesetzt bleiben. Wir hoffen, im Frühjahr 2021 mit beiden Veranstaltungen wieder starten zu können.

Weitere Informationen: Abteilung Bildung und Vermittlung, Elke Grassl, Tel. 05141/12 4507, elke.grassl@celle.de oder Adrian Schwinge, Tel. 05141/12 4506, adrian.schwinge@celle.de

Der Vinci-o-Mat – spielerisch die Welt Da Vincis entdecken

Am Anfang von Da Vincis technischen Zeichnungen steht eine nahezu kindliche Neugier an der Natur und ihren Gesetzmäßigkeiten. Um mit gleicher Faszination die Welt des Jahrhundertgenies zu entdecken, steht am Beginn der Sonderausstellung der Vinci-o-Mat. Dieser Automat hält für vier Themenwelten Anleitungen für kleine Aufgaben bereit. Dabei können die Besucher*innen selbst wählen, ob sie allein oder in einer Kleingruppe ein leichtes oder schweres Spiel bewältigen wollen.

Actionbound: Schlag den Leonardo

Können Sie sich mit Leonardo Da Vinci messen? Wissen Sie vielleicht mehr über die Gesetze der Natur? Besitzen Sie mehr Verständnis für Mechanik und Ingenieurskunst? Dann messen sie sich im Actionbound „Schlag den Leonardo“ mit Leonardo Da Vinci und versuchen sie knifflige Rätsel und Aufgaben zu lösen.

*Die Nutzung des Actionbounds ist für Einzelbesucher*innen, Gruppen und Schulklassen geeignet. Den QR-Code zum Herunterladen des Actionsbounds erhalten Sie an der Kasse. 30–60 Minuten, ab 8 Jahre, kostenlos.*

Für Schulen

Führung: Leonardo und die Gesetze der Natur

Mathematik, Physik, Zahlen und Naturgesetze einmal ganz praktisch erleben und erfahren: das ist Schüler*innen während der interaktiven Führung durch die Sonderausstellung möglich. Gemeinsam erkunden sie die Maschinen Leonardo Da Vincis. Durch Ausprobieren und Experimentieren erfahren sie, ob diese tatsächlich funktionieren und welche Naturgesetze sich dahinter verbergen.

60 Minuten, Jahrgang 5–10, 40,00 EUR

Workshop: Leonardos Erfinderwerkstatt

Einmal selbst zu Leonardo Da Vinci werden und ein Problem mit einer genialen Maschine lösen: das wird Schüler*innen im Workshop „Leonardos Erfinderwerkstatt“ möglich. Zunächst entdecken sie in einer interaktiven Führung die Welt Leonardo Da Vincis. Und dann ist der eigene Erfindergeist gefragt...

2–3 Stunden, Jahrgang 3–10, 80,00–120,00 EUR

Museumsverein für Volkskunde, Kunst- und Landesgeschichte in Celle e.V.

Der Museumsverein wurde 1892 von 53 engagierten Bürgern gegründet und hat heute über 500 Mitglieder. Er fördert Neuanschaffungen, Ausstellungen und Publikationen des Museums. Außerdem engagieren sich die Mitglieder des Vereins auf verschiedenste Weise ehrenamtlich im Museum.

Der Jahresbeitrag beträgt 50,00 EUR für Einzelpersonen und 75,00 EUR für Paare. Der Mitgliedsbeitrag und Spenden sind steuerlich abzugsfähig.

Die Mitglieder haben freien Eintritt im Museum. Sie erhalten Ermäßigungen für Studienfahrten und Exkursionen und jährlich die Celler Chronik.

Weitere Informationen und Hinweise auf Veranstaltungen erhalten Sie in der Geschäftsstelle des Museumsvereins in der Bibliothek des Museums, Kalandgasse 4, Tel. 05141/12 4512 (mittwochs 10.00–12.00 Uhr), per E-Mail: info@museumsverein-celle.de oder im Internet: www.museumsvereincelle.de

Kennen Sie Celle?

Veranstaltungsreihe in Zusammenarbeit mit der Interessengemeinschaft Bauernhaus e.V., Außenstelle Celle – Kulturkreis Fachwerk

Aufgrund der weiterhin gültigen Kontaktbeschränkungen gibt es vorerst keine neuen Termine in dieser Reihe. Sollten ab Anfang Oktober neue Regelungen in Kraft treten und Ziele für die Exkursionen gefunden werden, informieren wir Sie über die Presse und den vereinsinternen E-Mail-Verteiler.



Das Residenzmuseum im Celler Schloss

In einem der schönsten Welfenschlösser macht das Residenzmuseum Hofgeschichte und -geschichten lebendig: Fast drei Jahrhunderte lang war Celle ständige Residenz der Herzöge von Braunschweig-Lüneburg und damit Regierungssitz des bedeutendsten welfischen Fürstentums.

Spannende Inszenierungen und eine moderne Ausstellungspräsentation lassen die Besucher*innen in den historischen Schlossräumen die Geschichte des Schlosses und seiner Bewohner*innen nachvollziehen – von der mittelalterlichen Burg bis zum Sommersitz der hannoverschen Könige im 19. Jahrhundert.

Die barocken Staatsgemächer des letzten Celler Herzogs Georg Wilhelm und seiner Gemahlin Eléonore d'Olbreuse bilden mit ihren prächtigen Stuckaturen einen Glanzpunkt im Schloss. Herrliche Gemälde und wertvolles Mobiliar setzen die Räume wirkungsvoll in Szene. Auch ein mittelalterlicher Festsaal erwacht durch eine moderne Präsentation wieder zum Leben. Die vollständig erhaltene Schlosskapelle mit ihrer frühprotestantischen Ausstattung ist ein beeindruckendes Zeugnis der Renaissancekunst Norddeutschlands.



Öffnungszeiten und Öffentliche Schlossführungen

Wir bitten darum, sich vor dem Besuch auf unserer Homepage über die aktuellen Öffnungszeiten und die Möglichkeiten einer Schlossführung zu informieren. Aufgrund der Pandemie kann es hier zu kurzfristigen Änderungen kommen. Dies gilt auch für Veranstaltungen.

www.residenzmuseum.de

Die Kinderstationen im Residenzmuseum

Für den individuellen Museumsbesuch bietet das Residenzmuseum einen eigenen Rundgang für seine kleinen Besucher*innen. Eltern und Großeltern können sich gemeinsam mit ihren Kindern oder Enkeln auf die Entdeckungsreise „Schlau durchs Schloss“ machen. Einzigartige „Schlossmöbel“ laden die Kinder dazu ein, die Themen des Residenzmuseums spielerisch zu entdecken. Es gibt nicht nur viel zu sehen, zu hören und zu riechen – auch Ausprobieren ist erlaubt und erwünscht!



Museumsrallye für Kinder

Zu folgenden Themen werden Rallyebögen kostenlos an der Museumskasse ausgegeben:

„Schlau durchs Schloss. Die Herren des Hauses erwarten dich...“

(Kinder von 8 bis 12 Jahre)

Auf eigene Faust geht's kreuz und quer durchs Museum: In einem spannigen Quiz werden der Hausherr Herzog Georg Wilhelm und seine Verwandtschaft aus Hannover vorgestellt. Hierbei erfährt man, wie die Welfen einst Könige von England werden konnten.



„Schlau durchs Schloss. Die Damen des Hauses erwarten dich...“

(Kinder ab 6 Jahre)

Wer regierte neben dem Herzog im Celler Schloss und warum mussten sogar zwei Damen in die Verbannung? Hier können die jungen Besucher*innen mehr über das aufregende Leben der Damen am Celler Hof erfahren.



04.11., 19.30 Uhr

Residenzklänge:

Französische Musik für Oboenensemble

Mit der Reihe „Residenzklänge“ bringt das Residenzmuseum europäische Residenzkultur zum Klingen. Anlässlich des 10.



Eléonoretages 2020 widmet sich die Reihe dieses Mal französischer und französisch inspirierter Barockmusik für Oboenensemble. Im Gefolge der Celler Herzogin Eléonore d'Olbreuse kamen diese damals neuartigen Instrumente an den Celler Hof.

Das Oboenensemble
CONCERT ROYAL aus

Köln besteht aus sechs Musikern und Musikerinnen, die auf dem Gebiet der Alten Musik hervorragendes Können und große Erfahrung mitbringen. Die mehrfachen Echo Klassik Preisträger*innen haben sich auf erstmalige Wiederauführungen von Kompositionen aus dem 18. Jahrhundert spezialisiert und begeistern mit einem sorgfältig zusammengestellten Programm. Gespielt werden Kompositionen von Charpentier, J.S. Bach, Vivaldi Couperin, Corette u.a.

Ort: Rittersaal, Residenzmuseum im Celler Schloss

Kosten: 18,00 EUR (ermäßigt: 15,00 EUR)

Kartenvorverkauf empfohlen: 05141-12 45 40

Bis 31. Dezember 2020

Süße Pracht! Der Zuckerbäcker

Georg Maushagen und sein Zuckerbankett

Die Ausstellung „Süße Pracht!“ präsentiert ein besonderes Zuckerkunstwerk und seine Geschichte. Erfahren Sie, welche Rolle der Zucker in früheren Jahrhunderten spielte und erleben Sie ein einzigartiges Zuckerkunstwerk des Zuckerbäckers Georg Maushagen.

Im Herbst werden Sie die Möglichkeit haben, in der „kleinen Zuckerschule“, an der Seite von Georg Maushagen selbst, Ihre eigene Marzipanfigur zu modellieren. Aufgrund der Corona-Pandemie können wir zum jetzigen Zeitpunkt noch keine Termine bekannt geben. Informationen finden Sie auf unserer Homepage und auf den Social-Media-Kanälen.

Die neue Dauerausstellung „Macht und Teilhabe“

Im Celler Schloss entsteht derzeit eine neue Dauerausstellung, die beides miteinander verbindet: Den Blick zurück in die Landesgeschichte Niedersachsens und die Perspektive auf hochaktuelle gesellschaftliche Diskussionen. Es geht um das große Thema politischer und gesellschaftlicher Teilhabe. Am Beispiel der historischen Landschaften, die einzigartig nur noch in Niedersachsen existieren, wird der lange Weg von der Ständevertretung bis zur heutigen Demokratie gezeigt. Und dies geschieht auf ganz moderne und gegenwartsbezogene Weise.

An sechs Stationen, in denen es um Recht, Finanzen, Wissen, Medien, Kritik und Identität geht, sollen Werte, Chancen und Zukunft der demokratischen Idee diskutiert werden.

Sa(e)nfte Rückkehr

Fast 80 Jahre lang befand sie sich im Depot des Bomann-Museums und konnte nun dank der Unterstützung der Ernst von Siemens Kunststiftung restauriert und bearbeitet werden: Eine originale Sänfte des hannoverschen Königs Georg V., die während der sommerlichen Aufenthalte der königlichen Familie auf der Nordseeinsel Norderney bis 1866 genutzt wurde.

Dieses besondere und in seiner Materialität komplexe Objekt soll künftig in der Dauerausstellung des Residenzmuseums seinen Platz finden, wo es im Kontext der Geschichte des Königreichs Hannover einen Blick auf die eher selten gezeigte „hochadlige Gebrauchskultur“ eröffnen wird.



Shop im Residenzmuseum



Im Foyer des Residenzmuseums erwartet die Besucher*innen ein abwechslungsreiches und auf die Ausstellung abgestimmtes Sortiment unseres Museumsshops. Sie finden in unserem Shop nicht nur eine anspruchsvolle Auswahl an Fachliteratur und Belletristik, sondern auch eine Vielfalt an Postkarten zu unseren Exponaten.

Zudem bieten wir schöne Papeterie und Schreibwaren sowie eine Vielzahl an geschmackvollen Geschenkideen und kleinen Mitbringseln. Wir überraschen Sie mit attraktiven Artikeln als Erinnerung an Ihren Museumsbesuch. Besonders Kronenfans kommen bei uns auf den Geschmack: ob Schürze, Geschirrtuch, Tasse oder Servietten. Im Shop finden Sie ein Stück Schloss für Zuhause.

Für unsere jungen Besucher*innen halten wir eine Vielzahl an Kinderbüchern und hochwertiges Spielzeug bereit. Besonders für Prinzessinnen und kleine Ritter bietet der Shop ein breites Angebot.



Unabhängig vom Besuch des Museums können Sie im Shop stöbern und das übrige auch an Sonntagen.

Kunstmuseum Celle mit Sammlung Robert Simon

Das erste 24-Stunden-Kunstmuseum der Welt

Als das erste 24-Stunden-Kunstmuseum der Welt bietet das Kunstmuseum Celle am Tag und bei Nacht Begegnungen mit moderner und zeitgenössischer Kunst aus der Sammlung Robert Simon.

24-Stunden-Kunstmuseum heißt, dass es rund um die Uhr etwas zu entdecken gibt: Tagsüber werden Malerei, Grafik, Skulptur und Objektkunst gezeigt. Nachts ist das Museum geschlossen und einen weiteren Besuch wert. An und hinter der gläsernen Fassade übernimmt internationale Lichtkunst die Regie und lässt das Haus nach außen strahlen.

Einer der großen Glanzpunkte ist der von ZERO-Künstler Otto Piene speziell für Celle gestaltete „Lichtraum“. Weitere Lichtkunst-Highlights im Innen- und Außenbereich schufen unter anderem Brigitte Kowanz, Klaus Geldmacher, Francesco Mariotti, Vollrad Kutscher, Leonardo Mosso und Jan van Munster. Darüber hinaus sind in der Sammlung prominent vertreten: Timm Ulrichs, Dieter Krieg, Ben Willikens und Peter Basseler. Das Haus besitzt außerdem eine umfangreiche Kollektion an Multiples von Joseph Beuys.



Highlights aus der Sammlung Robert Simon

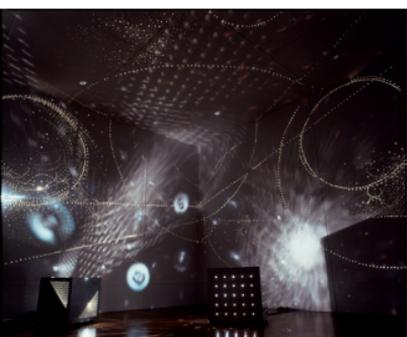
Peter Basseler

Peter Basseler baut kleine Welten in Kisten und Kästen. Mit pittoresken Ideal-Landschaften, wie zum Beispiel Modelleisenbahner sie so lieben, sind diese Welten allerdings nur schwer in Einklang zu bringen. Hier ist nichts einfach nur hübsch, sauber oder gar niedlich. Ganz im Gegenteil: Die Szenen in Basselers Schaukästen wirken eher staubig und schaurig. Was Schicksal und Witterung an Widrigkeiten aufzuweisen haben, hier findet es sich in den verschiedensten Facetten. Bevölkert werden die bühnenartigen Gebilde von mehr oder weniger sinistren, aber immer auch irgendwie liebenswerten Gestalten, die in schummrigen Kellern, feuchten Höhlen, vergilbten Kneipen, vollgeramschten Lagerräumen oder an schmutzigen Straßenecken mit rätselhaften Aktivitäten und Nicht-Aktivitäten beschäftigt sind. Oft ergänzt Basseler diese Szenen mit einem kurzen, scheinbar nüchternen Kommentar.



Otto Piene

Otto Piene lässt Lichter tanzen und Blumen in den Himmel steigen. Als Künstler mit visionärer Kraft und großem Durchhaltevermögen widmet er sich seit Ende der 50er Jahre



der Umsetzung von hochfliegenden Ideen. „Mein höherer Traum betrifft die Projektion des Lichts in den großen Nachthimmel, das Ertasten des Universums, so wie es sich dem Licht bietet, unberührt, ohne Hindernisse – der Luftraum ist der einzige, der dem Menschen fast unbegrenzte Freiheit bietet.“ Mit diesen Worten beschrieb Piene 1961 seine künstlerischen Pläne.

Zu dieser Zeit konnte seiner Utopie einstweilen nur auf symbolischer Ebene Form annehmen. Die künstlerischen Instrumente, die er zur Herstellung seiner Gemälde und Leuchtoobjekte einsetzte, waren Licht und Feuer, Farbe und Raster. Der im Jahr 2001 speziell für Celle geschaffene Lichtraum ist eine von insgesamt nur vier fest installierten Lichträumen in deutschen Museen.

Bis 28. Februar 2021

Parallel Worlds. Art, Science & Fiction

Kunst und Wissenschaft wirken wie verschiedene Welten: Daten und Fakten auf der einen – Fantasie und Fiktion auf der anderen Seite. Vermeintlich unvereinbar. Zumindest heute.

Universalgelehrte wie da Vinci, Leibniz und Goethe sahen noch keinen Widerspruch zwischen beiden Herangehensweisen. Sie waren getrieben von der Sehnsucht, die Ursachen der Dinge zu verstehen und der Schöpfung ihre Geheimnisse zu entlocken. Mal taten sie das als Forscher, mal als Künstler, mal als Philosophen. Motor ihres Handelns war die unbändige

Neugier, die Menschen noch immer dazu bewegt, die Welt entdecken und begreifen zu wollen.



Christian Döller, Luminograf X, 2018

Und genau diese Neugier nimmt die Ausstellung Parallel Worlds. Art, Science & Fiction durch den Blick auf die Schnittstellen von Kunst und Wissenschaft in den Fokus.



Roland Burkart, Here and There, 2017

Im Spannungsfeld zwischen den Polen werden wissenschaftliche Ordnungen zum Gegenstand künstlerischer Forschung. Daten werden zum Rohmaterial, das mit methodischer Akribie in beeindruckende Bilder übersetzt wird. Künstler*innen stellen

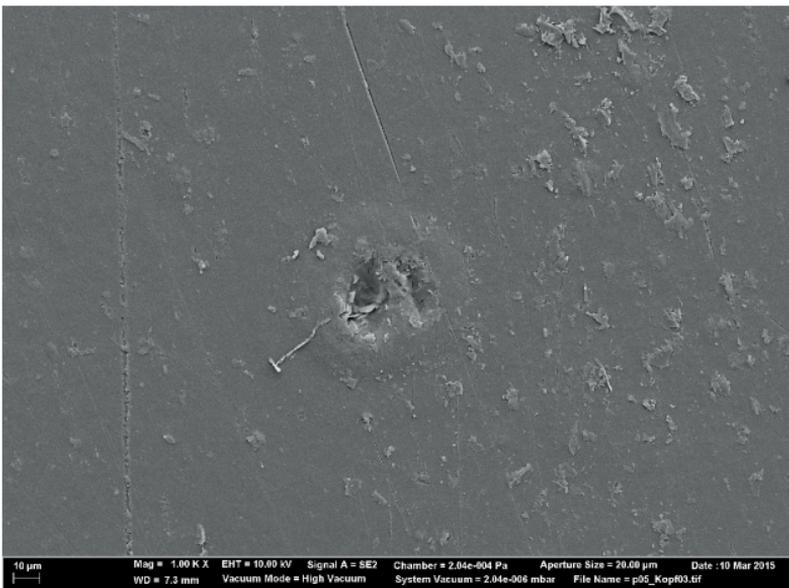
Behauptungen auf, die Forscher*innen lange nicht widerlegen werden. Programme und Maschinen übertrumpfen Poet*innen.

Die Besucher*innen entdecken in der Ausstellung Kunst und Wissenschaft neu. Abseits vom wissenschaftlichen Rahmen

zeigen die Werke Möglichkeiten, von der allgegenwärtigen Konditionierung auf Effektivität, Wirtschaftlichkeit und Zweckorientierung abzuweichen, der scheinbaren Eindeutigkeit von Daten zu entfliehen und der Neugier freien Lauf zu lassen.



David Link, Poetry Machine, 2001–2020



Marcel Große, Black Box, 2012/2020

Konzerte

Samstag, 21.11. | Nachtklänge 14

21.00 Uhr, Kosten: 15,00 EUR*

Irene Kurka (Sopran) und das RheinKlang-Quartett führen Klaus-Hermann Anschütz' Eine kurze Meditation über die Zeit (Celler Erstaufführung) und weitere Stücke auf.

Gefördert von: Niedersächsische Sparkassenstiftung, Diözese Hildesheim, Stadt Celle



Vorschau:

Mittwoch, 27.01.2021 | MelaTONin

19.00 Uhr und 21.00 Uhr, Dauer: 75 min,

Kosten: 16,00 EUR (ermäßigt) / 22,00 EUR (regulär) / 50,00 EUR (Fördern&Gewinnen)*

Ein musikalisch-räumlicher Schlafzyklus des Hannoveraner Ensemble trio.s mit raumfüllenden Videoinstallationen der Münchner Videokünstlerin Manuela Hartel.



Freitag, 26.02.2021 | Nachtklänge 15

21.00 Uhr, Kosten: 15,00 EUR*

Sophia Körber (Sopran) und das Demmeler Quartett führen Klaus-Hermann Anschütz's Eine kurze Meditation über die Zeit und weitere Stücke auf.

Gefördert von: Niedersächsische Sparkassenstiftung, Diözese Hildesheim, Stadt Celle

* nur nach Voranmeldung unter 05141/12 4521 oder kunstmuseum@celle.de

Freundes- und Förderkreis

Begeisterung – Entdeckerfreude – frische Ideen: Dafür steht das Kunstmuseum Celle. In Zeiten knapper öffentlicher Mittel lebt Kultur vom Engagement der Menschen, die sie schätzen und nutzen. Das Kunstmuseum Celle mit Sammlung Robert Simon stützt sich wesentlich auf die private Initiative begeisterter Freund*innen von Kunst und Kultur. Sie unterstützen das Haus mit ihren Spenden und sorgen dafür, dass aus guten Ideen Wirklichkeit wird.

Diese Mittel ermöglichen uns, außergewöhnliche Projekte und Anschaffungen umzusetzen und die überregionale Strahlkraft des Hauses auszubauen: zum Beispiel durch die gezielte Erweiterung der in Deutschland einzigartigen Lichtkunstsammlung und durch den Deutschen Lichtkunstpreis.



Dem Kreis der Freund*innen und Fördernden bietet das Haus interessante Begegnungen und spannende Kulturerlebnisse. Die Mitglieder des Freundeskreises treffen sich zu Führungen, Vorträgen, Künstler*innengesprächen und anderen Sonderveranstaltungen im Kunstmuseum Celle. Einmal jährlich steht das Erkunden neuer Horizonte auf dem Programm: Unter ebenso fachkundiger wie unterhaltsamer Begleitung geht der Freundeskreis auf Kunst-Reise zu wichtigen Ereignissen, Orten und Institutionen des aktuellen Kunstgeschehens.

Die Mitgliedschaft im Freundeskreis berechtigt ganzjährig zum freien Eintritt in das Kunstmuseum Celle. Alle Mitglieder erhalten regelmäßig Informationen über Veranstaltungen und Entwicklungen des Hauses.

Wir freuen uns über Ihre Unterstützung!

*Weitere Informationen und Beitrittsformular:
Kunstmuseum Celle mit Sammlung Robert Simon
Freundeskreis*

Schlossplatz 7, 29221 Celle

Tel. 05141/12 4521, www.kunst.celle.de

OKTOBER

04.10., 11.30 Uhr

Führung: Parallel Worlds. Art, Science & Fiction
Kunstmuseum Celle mit Sammlung Robert Simon

04.10., 12.00 Uhr

Führung: Irre Welten
(Karl Thun)

Bomann-Museum Celle

*Die Führung kann nur als geschlossene Gruppenführung
von 5–10 Personen gebucht werden*

10.10., 11.00 Uhr

KUKI – Kultur kinderleicht: Wohin mit all den Äpfeln?
Bomann-Museum Celle

11.10., 11.30 Uhr

Führung: „Kalter Krieg & heißer Beat. Die 60er zwischen
Aufbruch und Alltag“
(Dr. Kathrin Panne)

Bomann-Museum Celle

18.10., 11.30 Uhr

Führung: Parallel Worlds. Art, Science & Fiction
Kunstmuseum Celle mit Sammlung Robert Simon

24.10., 11.00 Uhr

(M)UFO: Woher kommt das Mehl?
Bomann-Museum Celle

25.10., 11.30 Uhr

Führung: Honig und Licht
(Karl Thun)

Bomann-Museum Celle

28.10., 12.00 Uhr

Führung: Irre Welten
(Mag. Dietrun Otten)

Bomann-Museum Celle

*Die Führung kann nur als geschlossene Gruppenführung
von 5–10 Personen gebucht werden*

28.10., 11.00–20.00 Uhr

Langer Mittwoch: Abendöffnung
Kunstmuseum Celle mit Sammlung Robert Simon

28.10., 18.00 Uhr

Abendführung: Parallel Worlds. Art, Science & Fiction
Kunstmuseum Celle mit Sammlung Robert Simon

NOVEMBER

01.11., 11.30 Uhr

Führung: Von Bürgertöchtern und Dienstboten
(Hilke Langhammer M.A.)
Bomann-Museum Celle

01.11., 11.30 Uhr

Führung: Parallel Worlds. Art, Science & Fiction
Kunstmuseum Celle mit Sammlung Robert Simon

07.11., 11.00 Uhr

KUKI – Können Schafe fusseln?
Bomann-Museum Celle

08.11., 11.30 Uhr

Führung: Von Valentin Ruths bis Dirk Huisken –
die Entwicklung der Heidemalerei über 150 Jahre
(Karl Thun)
Bomann-Museum Celle

15.11., 12.00 Uhr

Führung: Irre Welten
(Karl Thun)
Bomann-Museum Celle
*Die Führung kann nur als geschlossene Gruppenführung
von 5–10 Personen gebucht werden*

15.11., 11.30 Uhr

Führung: Parallel Worlds. Art, Science & Fiction
Kunstmuseum Celle mit Sammlung Robert Simon

21.11., 11.00 Uhr

KUKI – Märchen und Kronen
Bomann-Museum Celle

21.11., 15.00 Uhr

Ausstellungseröffnung: „echt klein! Minikosmos Puppenhaus“
(Bomann-Museum Celle)

21.11., 21.00 Uhr

Konzert: Nachtklänge 14
Kunstmuseum Celle mit Sammlung Robert Simon

25.11., 12.00 Uhr

Führung: Irre Welten
(Mag. Dietrun Otten)
Bomann-Museum Celle
*Die Führung kann nur als geschlossene Gruppenführung
von 5–10 Personen gebucht werden*

25.11., 11.00–20.00 Uhr

Langer Mittwoch: Abendöffnung
Kunstmuseum Celle mit Sammlung Robert Simon

25.11., 18.00 Uhr

Abendführung: Parallel Worlds. Art, Science & Fiction
Kunstmuseum Celle mit Sammlung Robert Simon

28.11., 16.00 Uhr

Ausstellungseröffnung:
DA VINCI 500 – Bewegende Erfindungen
(Bomann-Museum Celle)

29.11., 11.30 Uhr

Führung: Minikosmos Puppenhaus
(Dr. Kathrin Panne)
Bomann-Museum Celle

DEZEMBER

05.12., 11.00 Uhr

(M)UFO: Leonardos geniale Erfindungen
Bomann-Museum Celle

06.12., 11.30 Uhr

Führung: Berkefeld, Kieselgur und Sumpfbärlapp
(Karl Thun)
Bomann-Museum Celle

10.12., 15.30 Uhr

Führung: Minikosmos Puppenhaus
(Dr. Kathrin Panne)
Bomann-Museum Celle

13.12., 12.00 Uhr

Führung: Irre Welten
(Karl Thun)
Bomann-Museum Celle
*Die Führung kann nur als geschlossene Gruppenführung
von 5–10 Personen gebucht werden*

13.12., 11.30 Uhr

Führung: Parallel Worlds. Art, Science & Fiction
Kunstmuseum Celle mit Sammlung Robert Simon

19.12., 11.00 Uhr

KUKI spezial – Ein frohes Fest!
Bomann-Museum Celle

20.12., 11.30 Uhr

Führung: DA VINCI 500 – Bewegende Erfindungen
(Dr. Kathrin Panne)
Bomann-Museum Celle

30.12., 12.00 Uhr

Führung: Irre Welten
(Mag. Dietrun Otten)
Bomann-Museum Celle
*Die Führung kann nur als geschlossene Gruppenführung
von 5–10 Personen gebucht werden*

30.12., 11.00–20.00 Uhr

Langer Mittwoch: Abendöffnung
Kunstmuseum Celle mit Sammlung Robert Simon

30.12., 18.00 Uhr

Abendführung: Parallel Worlds. Art, Science & Fiction
Kunstmuseum Celle mit Sammlung Robert Simon

Ihre Ansprechpartner

Celler Museen

Direktor: Dr. Jochen Meiners

Bomann-Museum Celle

Stellvertretende Museumsleiterin,
Volkskunde, Regionalgeschichte:
Dr. Kathrin Panne

Stadtgeschichte, Öffentlichkeitsarbeit:
Hilke Langhammer M.A.

Landesgeschichte,
The Tansey Miniatures Foundation:
Juliane Schmieglitz-Otten

Landesgeschichte, Militärgeschichte:
Norbert Steinau

Eberhard-Schlotter-Stiftung Celle:
Mag. Dietrun Otten

Bildung und Vermittlung, Veranstaltungen:
Elke Graßl
Adrian Schwinge M.A.

Restaurierungswerkstätten:
Metall, Keramik, Kunsthandwerk: Dipl.-Rest. (FH) Nicole Bogdahn
Möbel, Holzobjekte: Dipl.-Rest. (FH) Christian Lühning-Reger
Textile Objekte: Frauke Pezold

Museumsshops:
Anna Freund

Residenzmuseum im Celler Schloss

Museumsleiterin: Juliane Schmieglitz-Otten

Volontärin: Rahel Achterberg M.A.

Kunstmuseum Celle mit Sammlung Robert Simon

Künstlerischer Leiter: Robert Simon

Stellvertretende Leiterin, Kuratorin:
Dr. Julia Otto

Wiss. Mitarbeiter*innen:
Stefan Törmer M.A.
Daphne Mattner M.A.

© Bomann-Museum Celle | Residenzmuseum im Celler Schloss
Kunstmuseum Celle mit Sammlung Robert Simon
Redaktion, Gestaltung und Satz: Hilke Langhammer M.A.
Celle, September 2020



Celler Museen